

HYDRAULIK PRESSE

ZEITUNG FÜR DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER HANSA-FLEX GRUPPE

bauma + mining 2004

Vom 29. März bis 4. April 2004 fand nach drei Jahren wieder die Weltmesse bauma in München statt. In diesem Jahr wurde das Konzept der größten Messe für Produkte der internationalen Bau- und Baustoffmaschinenindustrie um den Teil der Hersteller von Bergbaumaschinen erweitert. Damit war der Rahmen der bauma + mining 2004 größer als je zuvor. Auf 500.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche (+ 10 % gegenüber 2001) präsentierten 2.801 Aussteller (+ 20 %) aus 47 Ländern (+ 11 %) ihre Produkte. Auch bei den Besucherzahlen war ein neuer Rekord festzustellen: 410.000 Fachbesucher (+ 10 %) aus 171 Ländern (+ 8 %). Somit erwies sich die Veranstaltung als Messe der Superlative mit Steigerungen, die noch vor drei Jahren nicht für möglich gehalten wurden.



HANSA-FLEX präsentierte sich in diesem Jahr erneut auf dem Freigelände, jedoch mit einem überarbeiteten Messeauftritt, der zusammengefasst strukturierter und mit einem größeren Platzangebot realisiert wurde. Der Focus lag hier bei der Präsentation des „X-Code“ als auch der Bereiche FLEXPRESS sowie Werkstatt-container.

eine Hausmesse war, konnten wir größtenteils internationales bzw. außereuropäisches Publikum zu Gesprächen am Messestand begrüßen.

Im direkten Vergleich zur Messe im Jahr 2001 kann man sagen, dass sich der Bekanntheitsgrad von HANSA-FLEX spür-

Schon der erste Messetag startete viel versprechend mit einem Besucherandrang. Begünstigt durch das gute Wetter – das sich durch die gesamte Messeweche zog – war das Freigelände und somit auch unser Messestand gut besucht. Trotz des Standortvorteils der süddeutschen und angrenzenden ausländischen Niederlassungen, für die es sozusagen



bar erhöht hat. Dies konnte man daran festmachen, dass auch der Großteil von Nichtkunden mit unserem Namen etwas anfangen konnte.

Wie erwartet konnten wir enormes Interesse zum Thema „X-Code“ feststellen. Das Gewinnspiel, welches während der Messe durchgeführt wurde, fand enormen Zuspruch. Mehr als tausend ausgefüllte Teilnahmekarten wurden allein am Ende der Messe registriert. Viele Besucher schicken die Karten auf dem Postweg zu, was noch bis zum Einsendeschluss am 30.05.2004 möglich ist. Die 111 Thermoskannen werden dann umgehend verlost – die Liste der Gewinner auf den Internetseiten veröffentlicht.



Auch der Minibagger erfreute sich wieder großer Beliebtheit bei Groß und Klein – ein besonderer Dank geht hiermit an die Kollegen in Boffzen, die ihn im Vorfeld der Messe komplett überarbeitet haben.

Nicht vergessen sollte man die zahlreichen Einsätze von HANSA-FLEX bzw. FLEXPRESS vor, während und nach der Messe, schließlich hatte man auf diver-

sen Messeständen bei den chaotischen Aufbauarbeiten oder Produkt-Präsentationen so manchen Materialverlust zu beklagen. Vielleicht hat der unkomplizierte und schnelle Service überzeugt, so dass aus dem einen oder anderen Kontakt in Zukunft weitere Geschäfte folgen.

Zum Schluss geht noch ein großes Dankeschön an alle Organisatoren und Mitwirkende, ohne die diese Messe nicht ansatzweise so erfolgreich realisiert hätte werden können.

(Die nächste bauma + mining findet vom 23.-29. April 2007 in München statt.)

HFG-MA



Dichtungstechnik liefert erste Dichtung über 2000 mm an Vattenfall

Seit dem Herbst 2001 entwickelt sich eine zunehmend erfolgreiche Zusammenarbeit der VATTENFALL EUROPE GENERATION AG & Co. KG Geschäftsbereich Pumpspeicherwerke in Hohenwarte und der HANSA-FLEX Dichtungstechnik.



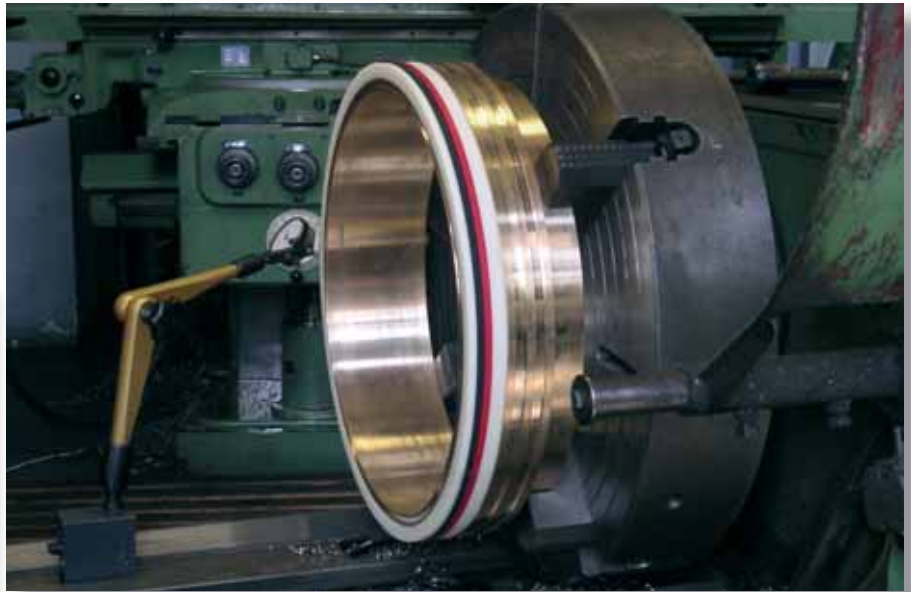
Waren die Anfänge zwar in den Dimensionen noch bescheiden, so haben wir von Beginn an nicht nur Dichtungen geliefert, sondern in Zusammenarbeit mit den Projekt Ingenieuren bessere Lösungen erarbeitet und realisiert. Die Wasserkraftanlagen sind meist in den 30er Jahren gebaut und bei den notwendigen Reparaturen müssen Aufwand zur Anpassung an neue technische Lösungen und vertretbare Kosten in Einklang gebracht werden.

Einige Daten zum Stausee:



Volumen : 215 Mio m³
Fallhöhe zur Turbine: 49 m
Baubeginn: 1926
Inbetriebnahme: 1932

Der Grundablass befindet sich in einer Tiefe von ca. 60 m in der Staumauer.



Das derzeitige Projekt sind Großdichtungen für einen Grundablass an Deutschlands größtem Stausee, der Bleilochtalesperre.

Im Mai 2003 erhielten wir die wenigen noch auffindbaren Zeichnungen und Skizzen und unterbreiteten im Juni 2003 bereits die grundlegenden technischen Lösungen in einem Angebot für die Anpassung an modernere Dichtsysteme immer unter dem Aspekt, dass bei der Demontage noch so manche Unbekannte zu Tage kommen kann.

Trotz mehrerer namhafter Anbieter erhielten wir, vor allem auch wegen der für gut befundenen technischen Lösungsvариante, im Herbst 2003 den Auftrag.

Er umfasst Dichtungen für einen Servomotor und die Dichtung für den Plungerkolben im Durchmesser von ca. 2140 mm. Der gesamte Reparaturverlauf gestaltete sich technisch und organisatorisch recht anspruchsvoll und einige Änderungen waren notwendig. Am 23.04.04 lagen dann die endgültigen Maße und Ausführungen vor und bereits am 26.04.04 lieferten wir die Dichtungen für den Servomotor.

Die Plungerdichtung konnte dann am 31.04.04 bei einem Vororttermin übergeben werden. Aber auch an diesem Tag waren wir nicht vor Überraschungen sicher. Ein für die Plungerdichtung schon vorhandener Stützring aus Messing war bei Montagearbeiten defekt gegangen und ein Ersatz wäre zu langwierig in der

Fertigung, um die festgelegten Termine einzuhalten. Gemeinsam fanden wir eine kurzfristige Lösung, den alten Stützring wieder instand zu setzen.



Die Bilder geben einen kleinen Eindruck der Dimensionen und des Montageaufwandes am Objekt Bleilochtalesperre.

Die Abwicklung des Auftrages gibt uns Zuversicht für zukünftige Projekte, die hoffentlich auch über das HANSA-FLEX Filialnetz bei uns ankommen: nach dem Motto: „Keine Angst vor großen Dichtungen“.

KLAUS SCHIEFERDECKER
DICHTUNGSTECHNIK

JÖRG KNOLL
HFG-SPEZ.

Einerseits die positive Erinnerung an unsere erste zweitägige Hausmesse in Linz im September 2001 als auch die Überzeugung, unsere Kunden im Bereich Schlauchleitungs- und Rohrverbindungstechnik in den wichtigsten technischen und sicherheitstechnischen Aspekten zu informieren, haben uns veranlasst, zur Hausmesse in Salzburg einzuladen.

Zwar nicht so alt wie das Alte Testament aber dafür genau so aktuell sind die Themen Montagen und Sicherheit, sehen wir doch in unserem beruflichen Umfeld immer wieder, wie Schlauchleitungen – nicht richtig ausgelegt, falsch montiert oder Schneidringverschraubungen entgegen Herstellerempfehlungen falsch montiert – Schäden verursachen. Daraufhin haben wir die Seminarinhalte so ausgelegt, dass die vorbeugende Instandhaltung in der Schlauch- und Rohrverbindungstechnik zu einem unserer Schwerpunktthemen wurde.



Fachbereiche Metallschlauch-/Teflonwellschlauchleitungen, Dichtungstechnik sowie Komponenten/Anlagenbau war für die Seminarteilnehmer ein idealer Mix für diese Hausmesse gefunden worden.

Zu dieser Hausmesse haben wir unsere Kunden aus allen Bereichen der Wirtschaft eingeladen, sowohl Geschäftsleitung, Techniker, Monteure und Einkäufer und entsprechend auch unsere Aussendung gestaltet.

Zusammen mit dem Salzburger Niederlassungsleiter Hermann Schreilechner wurde eine Datei erstellt, um alle vorgeannten Personen erfassen und somit



Mit einem interessanten Themenkreis, aufgelockert durch eine kurze Vorstellung der Unternehmensgruppe HANSA-FLEX und weiteren, zeitlich auf je 15 Minuten begrenzte Darstellungen der



informieren zu können. Etwa 3 Wochen vor Veranstaltungstermin sind 279 persönlich adressierte Einladungen ausgesandt und die Kunden vom Veranstaltungsprogramm informiert worden, eine Faxanmeldung für die 3 Termine sowie eine Anfahrskizze waren beigelegt. Unser Einsatz wurde sehr rasch belohnt. Bereits 2 Tage später waren die ersten Seminarplätze belegt und wenige Tage vor der Veranstaltung 122 Anmeldungen eingetroffen, einige davon mit dem Vermerk, dass bei Schönwetter der Einsatz der Baugeräte Vorrang hat.

Am Vortag erfolgte das Treffen mit den Vortragenden in Salzburg, den Herren Ulrich Hielscher, Schulungszentrum, Reinhard Wieggers, Metall (sie haben mich bereits in Linz unterstützt) sowie Klaus



57 Schulungsteilnehmer haben unser Angebot angenommen und lassen sich ihren Seminarbesuch durch ein Schulungszertifikat bescheinigen. Diese werden in den kommenden Tagen durch Herrn Schreilechner an unsere Besucher persönlich überreicht.

Diesen Informationsservice wollen wir selbstverständlich auch HANSA-FLEX Kunden in unseren anderen Niederlassungen gerne anbieten.

Die nächste Hausmesse ist bereits in Planung.

ADALBERT LUKESCH, ALL

Schieferdecker, Dichtungstechnik und Peter Smirek, HKO und die letzten Vorbereitungen getroffen, der Metallschlauchstand aufgebaut und die Demo-Muster von Dichtungstechnik und HKO positioniert.

Alles war bereit für den Start: Die Stühle, viele Unterlagen aus unserem umfangreichen Lieferprogramm, Brötchen geordert, Getränke angeliefert, Kaffee und Milch bereitgestellt, damit unsere Gäste nach den Seminaren von unseren beiden Damen, Hildegard Lukesch und Claudia Öhlinger, bewirtet werden konnten.

Kaiserwetter begleitete uns an beiden Seminartagen und das gute Gefühl, alle Vorbereitungen zu einem guten Gelingen getroffen zu haben.

Als Ulrich Hielscher am Donnerstag vor 35 Teilnehmern das erste Seminar eröffnete, war uns klar, dass unser Bemühen, unsere Kunden auch in technischen Belangen bestens zu informieren, wieder ein Erfolg wird. Auch 13 Mitarbeiter der Gruppe HANSA-FLEX Linz konnten ihr bereits bestehendes Wissen vertiefen.

Nach allen abgehaltenen Seminaren wurden bei Brötchen und Bier oder Kaffee und Kuchen noch viele Fragen beantwortet, technische Details besprochen, Anfragen an uns abgegeben, Seminare bei Kunden direkt vereinbart und von unseren Besuchern einheitlich die Meinung vertreten, dass unsere Informationen sehr wesentlich dazu beitragen, Hydraulikschlauchleitungen und Rohrverschraubungen korrekt zu montieren.



Freimut Schäfer geht in den Ruhestand

Am 1. Mai 2004, dem Tag der Arbeit, einem Feiertag, beginnt für unseren allseits geschätzten Freimut Schäfer ein neuer Lebensabschnitt. Nicht mehr der Beruf, die Arbeit wird weiter den Jahresrhythmus vorbestimmen, nein, nun ist er selbst der Dirigent und gibt den Takt vor.

Um die Gage braucht er sich nicht mehr zu sorgen, denn er hat ein staatliches Engagement auf Lebenszeit. Ein solcher Zustand ist fälschlicher Weise als Ruhestand bekannt.

Der Neueinstieg für den damals 55-jährigen war am 18. 12. 1995. Als technischer Mitarbeiter im Innendienst trat er ins Unternehmen ein und begann, wie so viele, erst einmal mit der Inventur. Es zeigte sich, dass auch ältere und berufsfremde Seiteneinsteiger Ihre Chance bekommen sollten. Herr Schäfer nutzte sie und wurde zu einem der Leistungsträger. Seine berufliche Laufbahn, die vormals leitende Stellung in einem Verlag und seine analytischen Fähigkeiten erwiesen sich als Glücksfall für eine aufstrebende Niederlassung in einem strukturschwachen Gebiet.

Im April 1996 erreichten uns seine ersten Diskussionsvorschläge über die Einführung der Werknorm, die Lagerhaltung und

Warendisposition der Niederlassungen, die er für das Weiterbildungsseminar in Friedrichsdorf im Juni 1996 eingereicht hatte. Frisch und ohne Betriebsblindheit begegnete er seinen neuen Aufgaben. Er hinterfragte kritisch, nahm nicht alles als gegeben hin, dachte über den Tellerrand hinaus und hatte meist die Lösungssätze schon parat.

Nicht reden, tun hieß die Devise. Eine seiner ersten Initiativen galt dem Abbau der enormen Überbestände an K-Artikeln, die als Erblast übernommen wurden. Auch in Nürnberg erkannte man sein Potenzial und entlieh ihn des öfteren als Entwicklungshelfer, was deren Vorankommen einen großen Schub versetzte. 1997 erhielt die NL Schillingsfürst von Thomas Armerding ein Glückwunschschreiben zur positiven Entwicklung, an der Herr Schäfer einen großen Anteil hatte.

Nach dem Wechsel von Frank Dahms nach Nürnberg wurde Herr Schäfer am 15. Februar 2001 offiziell Niederlassungsleiter von Schillingsfürst. Der neuerliche Entwicklungsschritt der Niederlassung war unübersehbar. Qualität, Termintreue, Service und Kompetenz wurden ein Synonym für Schillingsfürst. Dankes- und Referenzschreiben namhafter Kunden wie Fehrer, Rehau, Schaeff, Voith etc. bestätigten dieses nachhaltig.

Dank seines Engagements liefert Schillingsfürst heute Serienschläuche an weltweit tätige Erstausrüster, satzweise konfektioniert, schneller als just in time und direkt an die Produktionslinien.

Herr Schäfer war ein Niederlassungsleiter, wie man ihn sich nur wünschen kann, in kurzen Worten: über jeden Zweifel erhaben. Mit Herrn Schäfer verlässt uns eine Institution. Seine feinsinnige Art, das Gespür für sein Gegenüber, aber auch seine Konsequenz wurde von Kollegen wie auch von Kunden gleichermaßen geschätzt.

Auf diesem Wege möchte ich mich im Namen von Thomas Armerding, Deinen HANSA-FLEX-Kolleginnen und -Kollegen von den Bergen bis zur Küste und auch noch einmal persönlich recht herzlich bedanken für die jahrelange, wirklich harmonische Zusammenarbeit, für den Aufbau von Schillingsfürst und für die Zeit, die wir alle miteinander verbringen durften und für vieles mehr.

Ich wünsche Dir, lieber Freimut und Deiner Frau für euren neuen Lebensabschnitt an erster Stelle Gesundheit, persönliches Glück und Wohlergehen, viel Freude und viel Zeit für die Genüsse des Lebens.

RICHARD ZWYRTEK

HANSA FLEX Europa

Polen
Bronisze
Poznań
Rumia
Szczecin
Warszawa
Wrocław
Estland
Zypern
Slowenien
Ajdovščina
Izola
Slowakei
Bratislava
Košice
Košťany nad Turcom
Zvolen

**Wir
begrüßen
unsere neuen
EU-Länder-
Betriebe**

Litauen
Klaipėda
Alytus
Kaunas
Vilnius
Panevėžys
Šiauliai
Rokiškis
Malta
Lettland
Liepāja
Ventspils
Riga
Ungarn
Székesfehérvár
Budapest
Tschechien
Brno
Liberec
Prag
Ústí nad Labem

The most liveable City in the world - Melbourne

Ja, nun bin ich also wieder zurück in Good old Germany! Aus verschiedenen Gründen hat es halt nicht sollen sein, aber das ist eine andere Geschichte. Ich möchte euch hier ein wenig von meinen Erfahrungen und Eindrücken berichten, die ich in den vergangenen 6 Monaten in der ‚Most livable City of World‘ gemacht habe.

In einer Studie wurde anhand von 12 Faktoren wie z.B. Lebensqualität und Infrastruktur 130 Städte miteinander verglichen. Zum 2. Mal in Folge teilt sich Melbourne diesen Titel mit Vancouver und Wien (ein herzliches Grüß Gott an Axel Albrecht und die Wiener Kollegen). Zum Vergleich: London und New York belegten in dieser Studie Platz 45 bzw. 51. Melbourne ist die Hauptstadt des Staates Victoria, der ungefähr die Größe der Bundesrepublik hat. Die Einwohnerzahl

von Victoria beträgt 4.7 Mill., von denen 3.5 Mill. in Melbourne leben. Es ist wahrscheinlich eine der kosmopolitischsten Städte der Welt.

Man findet hier Menschen aus allen Ecken des Erdballs, welches sich auch in der großen und qualitativ hochwertigen Auswahl an Restaurants widerspiegelt!

An anderer Gegensatz zu Europa oder den Vereinigten Staaten ist, dass hier die verschiedenen Rassen und Kulturen größtenteils freundlich mit- und nebeneinander zusammenleben.

Ich glaube, der größte Reiz für uns Europäer besteht in der fantastischen Flora und Fauna, der unglaublichen Weite des Landes und der Freundlichkeit und Aufgeschlossenheit dieses Volkes am anderen Ende der Welt. Es macht sicherlich

vielen am Anfang leichter, aber auch hier muss man hart arbeiten um etwas zu erreichen. Die australische Gesellschaft ist bei weitem mehr serviceorientiert als die europäische und Pirtek, Australien war vor mehr als 20 Jahren eine der ersten Firmen, die das Vanbusiness im hydraulischen Ersatzteilgeschäft implementierten.

Am Ende möchte ich mich noch bei allen neuen Freunden, Bekannten und Kollegen aus Brisbane und Melbourne bedanken, die mir gerade am Anfang sehr viel geholfen haben und immer ein offenes Ohr für meine großen und kleinen Problemchen mit der australischen Bürokratie hatten.

Und wenn es nur darum ging meinen Führerschein, den ich immerhin schon seit 15 Jahren besitze, hier anerkennen zu lassen...



Back in good old Germany! Due to several reasons it was not to be - but this is another story. The purpose of this article is to describe my impressions and experiences during the six months I spent in 'the most liveable city in the world'.

For the second year in a row Melbourne has won this title. A title it shares with Vancouver, Canada and Vienna in Austria (a 'herzliches Grüß Gott' an Axel Albrecht and the fellows of Vienna!). In comparison, London and New York rank 45 and 51 respectively. An international survey assessed the level of hardship for expatriates in 130 cities. It focussed on 12 factors within the three broad categories of health and safety, culture and environment and infrastructure.

Melbourne is the capital city of Victoria and Victoria is approximately the size of the Federal Republic of Germany. Victoria is home to 4.9 million people and 3.5 million of them live in Melbourne. It is definitely one of the most cosmopolitan cities in the world. Here you will find people from nearly every corner of the globe – its diverse cuisine and restaurants are a testament to this. Another big difference to Europe and the US is that people from 140 countries live together mostly harmoniously. We Europeans are fascinated with Australia's fantastic flora and fauna, its vast continent and its relaxed 'mateship' culture. These qualities make it easier to adapt to living there in the beginning but believe me life is not a holiday in Australia - you still have to work very hard to be successful in Australia.

Australian companies are also more service orientated than companies in Germany. For example, Pirtek Australia was one of the first companies to implement Van services in the hydraulic spare parts business more than 20 years ago.

Finally, I want to thank all the friends, acquaintances and colleagues I met in Melbourne and Brisbane. I particularly wish to thank them for the assistance and support they provided and for always being there to listen to my all my small and big problems. Especially the problem I had with Australian authorities accepting my German drivers licence - which I have had for more than 15 years...

See you again MATES!

FRANK DAHMS
NUE

Das Schulungszentrum informiert!

Seminare Mai / Juni / Juli 2004:

06.05. bis 08.05.	Prävention	Weixdorf (HF-Mitarbeiter)
11.05. bis 14.05.	Grundlagen der Fluidtechnik Teil 2.....	Weixdorf (HF-Mitarbeiter u. Kunden)
13.05. bis 15.05.	Beraten & Verkaufen 2-erf. VK-Gespr.	Bremen (HF-Mitarbeiter)
24.05.2004	Dichtungstechnik	Eisenberg (HF-Mitarbeiter)
25.05. bis 28.05.	Grundlagen der Fluidtechnik Teil 3.....	Weixdorf (HF-Mitarbeiter u. Kunden)
03.06. bis 05.06.	Einsteiger-Seminar.....	Bremen (HF-Mitarbeiter)
15.06. bis 18.06.	Grundlagen der Fluidtechnik Teil 1.....	Weixdorf (HF-Mitarbeiter u. Kunden)
17.06.2004	Grundlagen der Leitungstechnik.....	Bremen (HF-Mitarbeiter u. Kunden)
18.06.2004	Selbstmanagement	Bremen (HF-Mitarbeiter)
21.06.2004	Dichtungstechnik	Eisenberg (HF-Mitarbeiter)
22.06. bis 25.06.	Grundlagen der Fluidtechnik Teil 1.....	Weixdorf (HF-Mitarbeiter u. Kunden)
23.06. bis 25.06.	Metallschläuche.....	Boffzen (HF-Mitarbeiter u. Kunden)
02.07. bis 03.07.	Beraten & Verkaufen 5-Techn. Innendienst.....	Bremen (HF-Mitarbeiter)
06.07. bis 09.07.	Grundlagen der Fluidtechnik Teil 2.....	Weixdorf (HF-Mitarbeiter u. Kunden)

Die Seminarinhalte entnehmen Sie bitte dem „Seminar-Programm 2004“, welches in jeder Niederlassung vorliegt.

SILVANA WAGNER, SCHULUNGSZENTRUM

Jubiläen

im Mai 2004

22.5.	Hartmut Teichmann	MET
	15 Jahre	
3.5.	Johann Nau	HDS
	10 Jahre	
11.5.	Woldemar Nus	HDS
	10 Jahre	
24.5.	Andreas Berg	HDS
	10 Jahre	
26.5.	Knut Beer	ESB
	10 Jahre	

Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiter

Eintritt	Name	Betrieb	Eintritt	Name	Betrieb
08.03.	Algirdas Majauskas	LTM	01.04.	Ulrike Göbel	WXR
08.03.	Kisonas Vaidas	LTS	01.04.	Thorsten Bosenius	ELM
10.03.	Miklós Senor	HSZ	01.04.	Henk van den Brink	ELS
15.03.	Henk Fennema	ASS	01.04.	Sascha Mognol	BRE
17.03.	Peter Voth	HDS	01.04.	Andrej Janzen	HDS
22.03.	Harm Eggens	ZWO	01.04.	Clemens Otte	OLD
23.03.	Viktor Görlitz	HDS	01.04.	Gudrun Dittrich	ZWI
01.04.	Ralph Berge	BRO	01.04.	Ferenc Takács	HSZ
01.04.	Bruno Bronowski	HKO	01.04.	Burkhardt Lemm	BRH
			01.04.	Ralf-Peter Schmidt	HFZ ZL
			06.04.	Jürgen Voigt	KNH
			07.04.	Erika Immenroth	HFZ RW
			13.04.	Jürgen Peyer	ARN
			16.04.	Ronny Schneider	726
			19.04.	Mark Besruck	HDS
			19.04.	Thomas Pfab	MAN
			26.04.	Marlen Hartmann	BAU

Wir freuen uns gemeinsam mit unserem Mitarbeiter Andreas Fenzl (REG) und seiner Freundin Julia über die Geburt ihres Sohnes Nick. Am 27.03.04 erblickte er das Licht der Welt bei einer Größe von 52 cm und einem Gewicht von 3340 gr.

Wir gratulieren Tomasz Spychalski (HFZ ZL) und seiner Freundin Agnis zur Geburt von Luca Marvin. Der Kleine kam am 7. März 2004 zur Welt und wog bei der Geburt 3415 gr bei einer Länge von 53 cm.

Am 26.03.2004 hat Herr Sven Feddersen (MET) seine Manuela geheiratet. Wir wünschen den beiden alles Gute für die gemeinsame Zukunft.



Impressum

Herausgeber: HANSA-FLEX Hydraulik GmbH
 Zum Panrepeel 44 · 28307 Bremen
 Tel.: 04 21 - 48 90 71 80 · Fax: 04 21 - 4 89 07 48
 E-Mail: info@hansa-flex.com
 www.hansa-flex.com

Redaktion: Dietbert Keßler, Enrico Kieschnick,
 Nadine Staciwa
 E-Mail: info@hansa-flex.com